



GEMEINDE MAISPRACH

E I N W O H N E R - G E M E I N D E V E R S A M M L U N G

* * * * *

Freitag, 3. Juni 2005, 20.15 Uhr, im Gemeindezentrum

Traktanden:

1. Protokoll Einwohnergemeindeversammlung vom 19.11.04
2. Rechnung 2004 der Einwohnergemeinde
 - a) Genehmigung der Rechnung
 - b) Verwendung Ertragsüberschuss
3. Genehmigung Abrechnungen
 - a) Anschaffung Feuerwehrfahrzeug
 - b) Ausbau Bündtenweg
 - c) Ausbau Eichweg
 - d) Sanierung Werkhof
4. Kredit von Fr. 25'000.-- für die Beleuchtung der Kirche und die Verbesserung der Strassenbeleuchtung Kirchweg
5. Beitritt zum Zivilschutzverbund Sonnenberg;
Genehmigung Vertrag.
6. Änderung der Gemeindeordnung
7. Genehmigung des neuen Abfallreglementes
8. Verschiedenes

Bemerkungen und Anträge des Gemeinderates

Zu Traktandum 2:

Es zeichnete sich ab, dass der Abschluss 2004 überdurchschnittlich gut sein wird, da alleine bei drei Einzelfällen ein ausserordentlicher Steuerertrag von Fr. 680'000.-- zu verzeichnen war. Der Ertragsüberschuss beträgt laut Rechnung Fr. 659'447. Darin sind aber zusätzliche Abschreibungen des Werkhofes von Fr. 229'924 und die zusätzliche Abschreibung des Bilanzfehlbetrages von Fr. 53'706 enthalten. Der effektiv erzielte Überschuss beträgt somit Fr. 943'077 und ist um Fr. 1'242'924 besser als budgetiert.

Die Abweichungen gegenüber dem Voranschlag (ohne die obigen Zusatzabschreibungen) setzen sich wie folgt zusammen:

| Position | Budget | Rechnung | Differenz |
|--------------------|------------------|------------------|------------------|
| Personalaufw. | 1'234'300 | 1'241'103 | -6'803 |
| Sachaufwand | 558'610 | 534'864 | 23'746 |
| Passivzinsen | 62'000 | 26'288 | 35'712 |
| Abschreibungen | 332'500 | 352'893 | -20'393 |
| Bilanzfehlbetrag | 40'000 | 40'000 | 0 |
| Entschädigungen | 289'000 | 269'840 | 19'160 |
| Beiträge bezahlte | 568'560 | 680'380 | -111'820 |
| Einlagen SF | 1'700 | 6'373 | -4'673 |
| Steuern | 1'479'000 | 2'492'373 | 1'013'373 |
| Vermögensertrag | 135'360 | 146'362 | 11'002 |
| Entgelte | 349'900 | 437'160 | 87'260 |
| Finanzausgleich | 500'000 | 578'892 | 78'892 |
| Rückerstattungen | 99'300 | 194'582 | 95'282 |
| Beiträge erhaltene | 203'364 | 238'019 | 34'655 |
| Entn. Spez. Finanz | 14'200 | 1'731 | -12'469 |
| Total | 5'867'794 | 7'240'860 | 1'242'924 |

Nebst der Hauptabweichung bei den Steuern weisen auch der Finanzausgleich und die Passivzinsen grössere Abweichungen aus. Die Abweichungen bei den Beiträgen und Rückerstattungen gleichen sich

nahezu aus. Es wird nachstehend noch im Detail auf einzelne Positionen eingegangen.

Es ist aber zu beachten, dass die zusätzlichen Steuereinnahmen grossen Einfluss auf den Finanzausgleich 2005 und die Subventionssätze 2006 haben werden. Eine Berechnung ist nicht möglich, da hierzu die Zahlen des ganzen Kantons vorliegen müssen. Für die Darlegung der möglichen Konsequenzen wird der Finanzausgleich 2004 genommen. Die durchschnittliche Finanzausstattung betrug Fr. 2'168 pro Einwohner/-in. Für Maisprach mit einer eigenen Steuerkraft von Fr. 1'537 ergab sich der Finanzausgleich von Fr. 631 pro Einwohner. Die rund eine Million Mehreinnahmen erhöhen nun die Steuerkraft um rund Fr. 1'000, was bedeutet, dass wir über die durchschnittliche Finanzausstattung gelangen und **keinen Finanzausgleich erhalten werden**. Dieser betrug im Jahr 2004 immerhin Fr. 578'892.--. Zudem werden die Beiträge an den Kanton höher und der Subventionssatz der Lehrerbesoldungen wird sinken. Die Auswirkungen werden wohl etwas gemildert, da anzunehmen ist, dass auch andere Gemeinden höhere Steuererträge haben und dadurch die durchschnittliche Finanzausstattung höher sein wird als 2004.

Bemerkungen zur Rechnung 2004

Es werden nur Bemerkungen angebracht, wenn die Mehrausgaben nicht teuerungsbedingt sind oder die Ausgaben nicht auf einer gesetzlichen Grundlage basieren (z.B. höhere Beiträge an die Ergänzungsleistung als budgetiert).

Spezialfinanzierung Wasser

Die Wasserkasse weist einen Überschuss von Fr. 6'373.90 (Kto 700.380) aus. Ins Gewicht fällt der hohe Wasserbezug von Buus. In der Rechnung 2004 ist auch noch das 2. Semester 2003 enthalten. Die Abschreibungen haben sich durch die Anschlussgebühren reduziert.

Spezialfinanzierung Abwasser

Der Aufwandüberschuss beträgt Fr. 1'731.40 (Kto 710.480) und ist etwas niedriger als budgetiert. Bemerkungen sind zu dieser Kasse nicht anzubringen.

Laufende Rechnung Einwohnerkasse

0 Allgemeine Verwaltung

- 011.318 Das Porto für die Abstimmungscouverts wurde neu hier belastet. Das Konto 020.318.01 wurde dadurch entlastet.
- 020.314 Durch den Mieterwechsel im Dorfplatz 3 musste die ganze Wohnung überholt werden (Bodenbeläge, Wände etc.). Letztmals wurde 1986 etwas gemacht.
- 1 Sicherheit
Keine Bemerkungen
- 2 Bildung
- 210.365 Das neue Bildungsgesetz verpflichtet die Gemeinden, die Schulkosten für Sonderschulen zu übernehmen, wenn diese vom JKPD verfügt wird. Diese Schulkosten für die Talenta betragen Fr. 24'000.-- pro Jahr. In der Rechnung ist auch noch das Schulgeld für 2003 enthalten.
- 295.... Das neue Bildungsgesetz verpflichtet die Gemeinden, einen Mittagstisch anzubieten, wenn ein Bedarf besteht. Der Mittagstisch ist gut angelaufen und im Schnitt nehmen 28 Kinder dieses Angebot in Anspruch.
- 3 Kultur und Freizeit
- 310.366 Der Gemeinderat hat die Möglichkeit, Beiträge an Biberschwandächer und Fassaden zu bezahlen. Auf eine Entnahme aus dem bestehenden Fonds wurde verzichtet.
- 4 Gesundheit
- 461.318
- 461.436 Höhere Honorare führen auch zu höheren Elternanteilen. Die Mehrkosten sind damit ausgeglichen.
- 461.451 Es fehlen noch Kantonsanteile. Die Abrechnung erfolgt jeweils mit grosser Verzögerung.
- 5 Soziale Wohlfahrt
- 560.436 Der Kanton überprüft sporadisch alle Liegenschaften, für welche Wohnbausubventionen ausbezahlt wurden. Wenn die Voraussetzungen nicht mehr erfüllt sind, müssen die Beträge zurückerstattet werden und die Gemeinde erhält Ihren Anteil zurück. Dies war 2004 bei einer Liegenschaft der Fall.
- 581.366

581.451 Die Unterstützungen waren höher als budgetiert. In einem Fall wird der Heimatkanton noch an den Auslagen beteiligt. Darum sind auch die Rückerstattungen höher.

585.366

585.451 Der Überschuss beträgt Fr. 9'134.-- zugunsten der Gemeinde.

6 Weg und Steg

620.332 Beim Kauf der Postgarage wurde festgehalten, dass für die Finanzierung die Baulandparzelle am Esterliweg verkauft wird. Die Parzelle ist nun verkauft und der Werkhof wird daher ganz abgeschrieben.

7 Umweltschutz und Raumplanung

740.318 Es gab 2004 mehr Todesfälle als in anderen Jahren.

8 Gewerbe

810-... Das Ergebnis ist gegenüber dem Voranschlag etwas verbessert, da wir niedrigere Revierkosten hatten.

9 Finanzen

900.400

901.400 Auf die Abweichung wurde eingangs eingetreten. Die Abweichung gegenüber dem Voranschlag beträgt bei den natürlichen Personen Fr. 974'881.--.

904-905 Bei den juristischen Personen wurden gesamthaft Fr. 14'625.-- weniger eingenommen als budgetiert.

931.404 Mit dem neuen Finanzausgleichsgesetz sind die Gemeinden nicht mehr an den Grundstückgewinnsteuern beteiligt. Die definitive Abrechnung für das Jahr 2003 hat mit den Rückstellungen zu einem Ertrag von Fr. 41'540.-- geführt.

940.322 Eine halbe Million konnte Ende 2003 amortisiert werden. Die Zinsbelastung ist dadurch gesunken.

940.424 Aus dem Landverkauf für den Werkhof hat noch ein kleiner Buchgewinn resultiert. Das Land des Finanzvermögens ist auf Fr. 1.-- abgeschrieben worden.

990.333 Dank dem guten Ergebnis konnte der ganze Bilanzfehlbetrag abgeschrieben werden.

Verwendung Reingewinn

Gemäss § 30 der Finanzverordnung kann der Reingewinn zur Einlage in das Eigenkapital, für zusätzliche Abschreibungen oder für Einlagen in Spezialfinanzierungen verwendet werden. Da die Auswirkungen auf den Finanzausgleich 2005 noch nicht bekannt sind, stellt der Gemeinderat mit der Rechnungsprüfungskommission den Antrag, den Ertragsüberschuss ins Eigenkapital einzulegen.

Gemeinderat und Rechnungsprüfungskommission beantragen die Genehmigung der Rechnung 2004. Der Ertragsüberschuss soll zur Bildung von Eigenkapital verwendet werden.

Zu Traktandum 3:

Es können folgende Abrechnungen von Sondervorlagen zur Genehmigung vorgelegt werden:

Anschaffung Feuerwehrfahrzeug

| | | | |
|----------------------------------|-----|------------------|-----------|
| Anschaffungskosten (Anteil 50 %) | Fr. | 47'027.00 | |
| Kredit vom 23.04.04 | " | <u>55'000.00</u> | |
| <u>Kreditunterschreitung</u> | Fr. | <u>7'973.00</u> | = 14,49 % |

An die Anschaffung bezahlt die Gebäudeversicherung eine Subvention von 72 %, so dass die Nettokosten für die Gemeinde nur noch Fr. 12'293.40 betragen.

Ausbau Bündtenweg

| | | | |
|------------------------------|-----|-------------------|----------|
| Baukosten | Fr. | 155'818.40 | |
| Kredit vom 09.05.2003 | " | <u>160'000.00</u> | |
| <u>Kreditunterschreitung</u> | Fr. | <u>4'181.60</u> | = 2,61 % |

Von den Baukosten mussten 90 % von den Anstössern übernommen werden, so dass der Gemeindeanteil noch Fr. 15'581.85 beträgt.

Ausbau Eichweg

| | | | |
|------------------------------|-----|------------------|-----------|
| Baukosten | Fr. | 18'402.50 | |
| Kredit vom 09.05.2003 | " | <u>21'000.00</u> | |
| <u>Kreditunterschreitung</u> | Fr. | <u>2'597.50</u> | = 12,37 % |

Auch hier beträgt der Anteil der Anstösser 90 % und die Restkosten für die Gemeinde betragen Fr. 1'840.25.

Sanierung Werkhof

| | | | |
|------------------------------|-----|------------------|----------|
| Baukosten | Fr. | 28'362.85 | |
| Kredit vom 17.05.2002 | " | <u>30'000.00</u> | |
| <u>Kreditunterschreitung</u> | Fr. | <u>1'637.15</u> | = 5.46 % |

Der Gemeinderat beantragt die Genehmigung der vorstehenden Kreditabrechnungen.



Zu Traktandum 4:

Es wurde angeregt, die markante Kirche während der Winterzeit zu beleuchten. Diese Idee wird vom Gemeinderat begrüsst und man hat die entsprechenden Kosten erhoben. Bei dieser Gelegenheit soll aber auch der Kirchweg (Weg von Möhlinstrasse bis zur Kirche) mit zwei neuen Kandelabern besser beleuchtet werden. Die Beleuchtung der Kirche soll mit Speziialscheinwerfern erfolgen, die genau auf das Gebäude ausgerichtet sind, so dass nur das Gebäude und nicht unnötig die Umwelt ausgeleuchtet wird. Gemäss Richtofferten betragen die Kosten:

| | |
|---|---------------|
| Beleuchtung der Kirche | Fr. 12'000.-- |
| Beleuchtung Kirchweg inklusive Kandelaber | " 7'000.-- |
| Grabarbeiten, Sockel, Reserve (Annahme) | " 6'000.-- |
| Total Baukosten | Fr. 25'000.-- |

Der Gemeinderat beantragt den Kredit von Fr. 25'000.-- für die Beleuchtung der Kirche und des Kirchweges zu genehmigen.

Zu Traktandum 5:

Die Neuregelung der Schutzdienstpflicht (Herabsetzung des Alters, neue Rekrutierung) hat dazu geführt, dass die Bestände massiv gesunken sind und die Gemeinden alleine nicht mehr in der Lage sind, die Aufgaben zu erfüllen. Die Bildung von Verbänden ist daher unumgänglich. Die Gemeinderäte Buus und Maisprach haben die verschiedenen Varianten geprüft. Möglich wäre der Anschluss an den Verbund Gelterkinden oder an den Verbund Rheinfelden. Die Abklärungen haben dazu geführt, dass beide Gemeinderäte und die Leitung der bestehenden Zivilschutzorganisationen für den Anschluss an den Verbund Rheinfelden sind. Diesem Verbund - dem Gemeindeverband Bevölkerungsschutz und Zivilschutz der Region Sonnenberg - gehören bisher die Gemeinden Magden, Olsberg, Rheinfelden, Augst und Kaiseraugst an. Seitens des Kantons bestehen keine Vorbehalte für einen Beitritt zu diesem Verbund. Die Satzungen, welche ebenfalls zu genehmigen sind, finden Sie im Anhang ab Seite 13. Da diese

für alle Gemeinden gleich sein müssen, sind Änderungen nicht möglich.

Der Gemeinderat beantragt - in Übereinstimmung mit dem Gemeinderat Buus und den Zivilschutzvertretern - den Beitritt zum Gemeindeverbund "Bevölkerungsschutz und Zivilschutz der Region Sonnenberg" und die Genehmigung der Satzungen.

Zu Traktandum 6:

Das neue Bildungsgesetz und das Sozialhilfegesetz bedingen die Anpassung der Gemeindeordnung. Es geht vor allem um formelle Anpassungen und Bereinigung der Ausdrücke. Der Kanton hat im Vorprüfungsverfahren die Änderungen genehmigt. Die Änderungen der Gemeindeordnung müssen auch noch an der Urne bestätigt werden. Sie finden eine synoptische Gegenüberstellung der Änderungen im Anhang auf Seite 19.

Der Gemeinderat beantragt die Genehmigung der Änderungen der Gemeindeordnung.

Zu Traktandum 7:

Die Gemeinde Maisprach ist seit dem 1. Januar 2001 im Bereich Abfall Mitglied des GAF. Da im Kanton Baselland die gesetzlichen Grundlagen für einen Beitritt zu einem ausserkantonalen Zweckverband nicht gegeben waren, konnten wir bisher nicht als Vollmitglied beitreten und hatten innerhalb des GAF kein Stimmrecht. Die gesetzlichen Grundlagen sind nun sowohl im Kanton Baselland als auch im Kanton Aargau geschaffen und einer Vollmitgliedschaft steht nun nichts mehr im Wege. Unser Abfallreglement vom 29. September 1989 ist damit überholt und muss ersetzt werden. Das neue Reglement wurde vom Kanton in der Vorprüfung genehmigt. Sie finden den ganzen Text im Anhang ab Seite 10.

Der Gemeinderat beantragt das neue Abfallreglement zu genehmigen.

Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission Maisprach

Bericht und Antrag an die Gemeindeversammlung der Einwohnergemeinde Maisprach

Sehr geehrte Damen und Herren

In Ausübung des uns übertragenen Mandates haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung 2004 der Einwohnerkasse geprüft.

Wir stellen fest, dass

- die Bilanz und Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmt,
- und
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist.

Wir beantragen deshalb, die erwähnte Jahresrechnung zu genehmigen.

Maisprach, 15. April 2005

Die Mitglieder der Prüfungskommission:


Raymond Sommer


Matthias Fehr


Thomas Hiltmann

ABFALLREGLEMENT

REGLEMENT ÜBER DIE ABFALLBEWIRTSCHAFTUNG IN DER GEMEINDE MAISPRACH (Abfallreglement)

Die Einwohnergemeindeversammlung der Gemeinde Maisprach, gestützt auf § 47 Absatz 1 Ziffer 2 des Gemeindegesetzes vom 28. Mai 1970¹⁾, beschliesst:

A. Allgemeine Bestimmungen

§ 1. Zweck

¹Dieses Reglement bezweckt und regelt eine weitgehende Wiederverwertung der Abfälle und eine umweltschonende Abfallbeseitigung nach folgender Prioritätsordnung:

1. Abfälle sollen so weit als möglich vermieden werden.
2. Verschiedene Abfallarten sollen nicht miteinander vermischt werden.
3. Wiederverwertbare Abfälle sollen umweltverträglich verwertet werden.
4. Nicht wieder verwertbare Abfälle müssen umweltverträglich beseitigt werden.

²Es regelt die von der Gemeinde bei der Abfallbewirtschaftung zu erfüllenden Aufgaben. Gegenüber den Satzungen des Ge-

meindeverbandes Abfallbewirtschaftung Unteres Fricktal (nachfolgend GAF genannt) gilt es subsidiär.

§ 2. Selbstverpflichtung

¹Die Gemeindeverwaltung achtet beim Einkauf von Produkten und bei der Vergabe von Aufträgen darauf, dass möglichst wenig Abfälle und vor allem wenig Sonderabfälle entstehen.

²Der Gemeinderat sorgt dafür, dass organische Abfälle aus den gemeindeeigenen Anlagen und Betrieben kompostiert werden.

§ 3. Geltungsbereich

¹Sämtliche auf Gemeindegebiet anfallenden Siedlungsabfälle (= die aus Haushalten stammenden Abfälle, sowie Abfälle vergleichbarer Zusammensetzung aus Betrieben) sind, soweit keine anderen eidgenössischen oder kantonalen Bestimmungen anwendbar sind, nach den Vorschriften dieses Reglements zu behandeln.

²Die Entsorgung der übrigen Abfälle, insbesondere betriebspezifische Abfälle aus Gewerbe und Industrie, obliegt dem Inhaber nach Massgabe der eidgenössischen und kantonalen Gesetzgebung.

§ 4. Delegation an den Zweckverband

¹Die Gemeinde Maisprach ist Mitglied des GAF. Sie übergibt die Abfallbewirtschaftung dem GAF im Umfang des von diesem in seinen Satzungen vorgesehenen Zuständigkeitsbereiches.

¹⁾ GS 24.293, SGS 180

²Der Gemeinderat regelt die Übergangsmodalitäten der Aufgabenübertragung an den GAF bzw. der Rückübertragung von Aufgaben an die Gemeinde.

B. Gemeindeverband Abfallbewirtschaftung Unteres Fricktal (GAF)

§ 5. Aufsicht

Der GAF leitet und beaufsichtigt die Entsorgung von Siedlungsabfällen im Verbandsgebiet im Umfang seiner Kompetenzen gemäss seinen geltenden Satzungen, den Beschlüssen seiner Abgeordnetenversammlung und seinem Betriebs- und Gebührenreglement.

§ 6. Unterstützung und Information

Der GAF informiert regelmässig über seine Tätigkeit. Die Geschäftsstelle des GAF ist auch die Anlauf- und Informationsstelle für Fragen der Abfallbewirtschaftung für die Gemeindeverwaltungen, für die Bevölkerung und die Betriebe.

§ 7. Benützungspflicht

¹Im Rahmen dieses Reglements müssen alle Siedlungsabfälle dem Sammel- und Beseitigungsdienst der Gemeinde, respektive dem GAF übergeben werden.

²Ausgenommen sind ausgediente Gegenstände und Geräte, die für die Wiederverwertung, Verwertung oder Behandlung dem Hersteller oder an den Handel zurückgegeben werden können respektive müssen.

³Ausgenommen ist auch das private Kompostieren von organischen Abfällen, sofern es ohne Gefährdung von Gewässern oder Beeinträchtigung der Nachbarn erfolgt.

⁴Im weiteren gelten die Bestimmungen des GAF.

§ 8. Spezialabfahren

¹Die Gemeinde kann auf Beschluss des Gemeinderates und in Absprache mit dem GAF Spezialabfahren und -sammlungen durchführen. Der Gemeinderat sorgt für die rechtzeitige öffentliche Ankündigung der Anlässe.

²Die Gemeinde trägt die Kosten für die von ihr beschlossenen Spezialabfahren und -sammlungen. Die Gemeinde kann dazu kostendeckende Entsorgungsbeiträge einfordern.

§ 9. Abfall öffentlicher Anlagen

¹Die Gemeinde sorgt für die Aufstellung und regelmässige Leerung von Abfallbehältern an Strassen und in öffentlichen Anlagen,

²Die Behälter dienen der Aufnahme von Kleinabfällen und dürfen nicht für die Abgabe von Haus- und Siedlungsabfällen, umweltgefährdenden Stoffen oder sperrigen Gegenständen benützt werden.

§ 10. Kontrolle

¹Die Gemeinde ist befugt, mittels Stichproben Herkunft, Menge, Art, Behandlung und Beseitigung der Abfälle aus Haushalten und Betrieben, nötigenfalls unter Beizug von aussenstehenden Fachleuten, zu kontrollieren. Um die Verursacher von Verstössen gegen abfallrechtliche Bestimmungen zu ermitteln, ist er befugt, Säcke und andere Gebinde zu öffnen.

²Der Gemeinderat kann seine Kontrollbefugnis an den GAF delegieren.

§ 11. Verbotene Abfallbeseitigung

¹Es ist verboten, Abfälle liegenzulassen, wegzuwerfen oder an Orten zu lagern, die dafür nicht zugelassen sind. Dieses Verbot umfasst auch die unsachgemässe Nutzung von Sammelstellen.

²Das Verbrennen von Abfällen im Freien und in privaten Feuerungsanlagen (Heizungen, Cheminées, etc.) ist verboten. Ausnahmen für natürliche organische Abfälle, welche ausserhalb des Siedlungsgebietes anfallen, regelt die kantonale Verordnung über den Umweltschutz.

³Die Entsorgung von Abfällen über die Kanalisation oder in Gewässern ist verboten.

C. Finanzierung

§ 12. Gebühren

¹Zur Finanzierung der öffentlichen Abfallentsorgung erhebt im Auftrag der Gemeinde der GAF Gebühren. Diese sollen die Aufwendungen für Betrieb und Unterhalt des Sammeldienstes, der Entsorgungsanlagen und der Einrichtungen vollständig decken. Die Kosten für die Bereitstellung der Abfälle (wie Anschaffung von Containern, offiziell zugelassenen Abfallsäcken usw.) sind von den Benützern zu tragen.

²Der GAF bestimmt die Gebühren, die Messmethode und den Umfang der Entsorgung. Er organisiert mit den Verbandsgemeinden die Abfallbewirtschaftung inklusive der Rückvergütung der Leistungen.

³Die Kosten für Leistungen, die der GAF im Auftrag der Gemeinde erbringt, die jedoch gemäss Satzungen nicht in die Zuständigkeit des GAF fallen, trägt die Gemeinde.

⁴Aufwendungen der Gemeinde, welche nicht vom GAF rückvergütet werden, z.B. spezielle Abfahren, Bussenverfahren usw. gehen zu Lasten der ordentlichen Gemeinderechnung.

§ 13. Ersatzvornahme

¹Die Gemeinde beseitigt Abfälle, welche nicht reglementsgemäss entsorgt werden, auf dem Weg der Ersatzvornahme.

²Die Kosten der Ersatzvornahme werden dem Verursacher in Rechnung gestellt. Kann der Verursacher nicht festgestellt oder können die Kosten bei ihm nicht eingetrieben werden, können sie dem Inhaber verrechnet werden, falls dies nicht unbillig erscheint.

³Der Gemeinderat kann voraussichtliche Ersatzvornahmekosten von Personengruppen, welche sich nur vorübergehend in Wohnfahrzeugen ausserhalb eines Campingplatzes auf Gemeindegebiet aufhalten, in Form von vorschüssig zu leistenden, sofort fälligen Gebühren erheben.

⁴Die Ersatzvornahmegebühr wird pro Zeiteinheit des Aufenthaltes von drei Nächten und pro Wohnfahrzeug (Wohnmobil, Wohnanhänger) erhoben. Wird die Zeiteinheit nicht ausgeschöpft, berechtigt dies nicht zur Ermässigung der Gebühr. Mit Inanspruchnahme einer neuen Zeiteinheit ist eine neue Gebühr geschuldet.

⁵Gebühren gemäss Abs. 3 können einzelnen Mitgliedern zusammengehörender Personengruppen für die ganze Gruppe auferlegt werden. Mehrere Gebührenadressaten haften für die ganze Gebühr.

D. Schlussbestimmungen

§ 14. Zuständigkeit

¹Für den Vollzug sind der Gemeinderat und der GAF, nach Massgabe seiner Verbandssatzungen, zuständig.

²Der Gemeinderat kann zur Erfüllung einzelner Aufgaben ausstehende Fachkräfte beiziehen.

§ 15. Beschwerde

Gegen Verfügungen des Gemeinderates, die sich auf dieses Reglement stützen, kann innert 10 Tagen seit der Eröffnung Beschwerde beim Regierungsrat erhoben werden.

§ 16. Strafbestimmungen

¹Bei Wiederhandlungen - vorsätzlich oder fahrlässig - gegen dieses Reglement, gegen die Satzungen des GAF oder gegen

das Betriebs- und Gebührenreglement des GAF ahndet der Gemeinderat mit Busse bis zu CHF 1'000.

²Gegen die Bussenverfügung kann innert 10 Tagen beim Strafgerichtspräsidium, die Appellation erklärt werden. Dieses entscheidet endgültig.

§ 17. Aufhebung bisherigen Rechts

Das Abfallreglement vom 29. September 1989 wird aufgehoben.

§ 18. Inkrafttreten

Der Gemeinderat bestimmt das Inkrafttreten, nachdem das Reglement von der Bau- und Umweltschutzdirektion genehmigt worden ist.

Satzungen des Gemeindeverbandes „Bevölkerungsschutz und Zivilschutz der Region Sonnenberg“

Rheinfelden, Magden, Olsberg, Kaiseraugst, Augst, Buus und Maisprach

A. GRUNDLAGEN

§ 1 Name und Sitz

¹ Unter dem Namen "Gemeindeverband Bevölkerungsschutz und Zivilschutz der Region Sonnenberg", nachstehend Verband genannt, besteht eine Körperschaft des öffentlichen

Rechts (Gemeindeverband) gemäss §§ 15, 17 und 20 des Gesetzes über Katastrophenhilfe und Bevölkerungsschutz (KBG) vom 13. Januar 1983 (Stand 1. Januar 1999) und §§

74 - 82 des Gesetzes über die Einwohnergemeinden (Gemeindegesetz) vom 19. Dezember 1978.

² Der Verband hat seinen Sitz in Rheinfelden.

³ Leitgemeinde der Bevölkerungsschutzregion Sonnenberg ist die Gemeinde Rheinfelden.

⁴ Sämtliche Amts- und Funktionsbezeichnungen beziehen sich auf beide Geschlechter.

§ 2 Zweck

¹ Der Verband erfüllt für seine Mitgliedergemeinden die nach der eidgenössischen und kantonalen Gesetzgebung erforderlichen Aufgaben im Bevölkerungsschutz und im Zivilschutz. Er stellt insbesondere die notwendigen Organisationen auf und beschafft das gemeinsame Material.

² Die einzelnen Gemeinden sind innerhalb ihres Bereiches für die Verwirklichung der von Bund und Kanton vorgeschriebenen Massnahmen verantwortlich, soweit deren Zuständigkeit nicht auf den Verband übergegangen ist.

§ 3 Mitgliedschaft

¹ Dem Verband gehören die Gemeinden Rheinfelden, Magden, Olsberg, Augst, Kaiseraugst, Maisprach und Buus an.

² Der Beitritt weiterer Gemeinden bedarf der Zustimmung aller Verbandsgemeinden, der Änderung der Satzungen und der Genehmigung durch die Kantone.

B. ORGANISATION

§ 4 Organe

Organe des Verbandes sind der Vorstand und die Kontrollstelle.

§ 5 Vorstand

¹ Der Vorstand besteht aus 1 Mitglied pro Verbandsgemeinde.

² Jeder Gemeinderat wählt seinen Vertreter, der dem jeweiligen Gemeinderat angehören muss.

³ Der Vorstand ist die Verwaltungs- und Vollzugsbehörde des Verbandes. Dessen Zuständigkeit erstreckt sich auf alle Gegenstände, die in den Kompetenzbereich des Verbandes fallen und nicht in Gesetz oder Satzungen ausdrücklichen anderen Verbandsorganen oder Verbandsfunktionären vorbehalten sind. Im übrigen wird auf die besonderen Aufgaben gemäss Organisations- und Zuständigkeitsreglement für das gemeinsame Regionale Führungsorgan (RFO) und für die ZSO verwiesen.

⁴ Der Vorstand setzt im Rahmen der Voranschlagskredite die Entschädigungen der Behördenmitglieder, der Verbandsfunktionäre, der Mitglieder des RFO sowie des Kader ZSO fest.

⁵ Der Vorstand kann Ausschüsse bilden und Kommissionen für bestimmte Aufgaben einsetzen sowie Aufgaben delegieren. § 39 des Gemeindegesetzes ist sinngemäss anzuwenden.

- ⁶ Die Protokollführung und die Sekretariatsarbeiten können einer Person übertragen werden, die nicht Mitglied des Vorstandes ist.
- ⁷ Der Vorstand ist insbesondere zuständig für
- a) die Wahl des Präsidenten und des Vizepräsidenten
 - b) die Wahl des Chefs RFO und der weiteren RFO-Mitglieder
 - c) des Zivilschutz-Kommandanten und des Zivilschutzstellenleiters
 - d) den Erlass des Reglements für das RFO, sowie des Organisations- und Zuständigkeitsreglements für die ZSO
 - e) die Festlegung des Voranschlages und der Gemeindebeiträge
 - f) die Entgegennahme des Rechenschaftsberichtes des ZSKdt, der Verbandsrechnung sowie der Beschlussfassung darüber
 - g) die Antragstellung über Änderung der Satzungen
 - h) die Antragstellung auf Auflösung des Verbandes
 - i) die Antragstellung über die Aufnahme weiterer Gemeinden und die Festsetzung der Beitrittsbedingungen
 - j) die Aus- und Weiterbildung des RFO
 - k) Planung und Einrichtung der notwendigen Führungsstandorte auf Antrag des RFO
 - l) Überwachung und Koordination der Vorbereitungs- und Planungsarbeiten des RFO

§ 6 Kontrollstelle

- ¹ Die Kontrollstelle besteht aus je 1 Mitglied der Verbandsgemeinden.

- ² Der Kontrollstelle dürfen keine Mitglieder des Vorstandes angehören.
- ³ Die Kontrollstelle konstituiert sich selbst, prüft die Rechnung des Verbandes und erstattet dem Vorstand über ihren Befund schriftlichen Bericht.

§ 7 Geschäftsordnung

- ¹ Der Vorstand ist verhandlungs- und beschlussfähig, wenn er ordnungsgemäss einberufen worden und mindestens die Hälfte der Mitglieder anwesend ist.
- ² Die Amtsdauer der Mitglieder der Verbandsorgane entspricht jener der Gemeinderäte. Bis zur Neu- oder Wiederwahl amten die bisherigen Mitglieder weiter.
- ³ Für den Vorstand gelten sinngemäss die Bestimmungen von § 42 Abs. 2 und 3 des Gemeindegesetzes.
- ⁴ Der Präsident beruft den Vorstand ein, so oft es die Geschäfte erfordern, mindestens jedoch 2 mal pro Jahr.

§ 8 Leitung ZSO

- ¹ Die Zusammensetzung der Leitung der Zivilschutzorganisation ist gesetzlich geregelt.
- ² Die Aufgaben und Pflichten sind im Organisations- und Zuständigkeitsreglement festgelegt.

§ 9 Zivilschutzstelle

- ¹ Für alle Verbandsgemeinden wird eine gemeinsame Zivilschutzstelle bestimmt.
- ² Das Personal der Zivilschutzstelle (inklusive ZS Kdt) untersteht dem Personalreglement der Leitgemeinde. Die Aufgaben und Pflichten sind im Organisations- und Zuständigkeitsreglement festgelegt.

§ 10 Antrags- und Auskunftsrecht

- ¹ Die Stimmberechtigten der Verbandsgemeinden haben das Recht, beim Vorstand Anträge für ein Geschäft zu stellen, das in den Kompetenzbereich des Verbandes fällt. Sie oder eine Vertretung der Antragstellenden sind auf deren Verlangen zwecks mündlicher Erläuterungen zur Vorstandssitzung einzuladen.
- ² Jeder Stimmberechtigte der Verbandsgemeinden und jede Person, die ein berechtigtes Interesse nachweist, können vom Vorstand Auskunft über nicht vertrauliche Angelegenheiten des Verbandes verlangen.

C. BAULICHE MASSNAHMEN

§ 11 Schutzräume für die Bevölkerung

- ¹ Die gemäss Bundesgesetzgebung von den Gemeinden zu erstellenden öffentlichen Schutzräume sind von jeder einzelnen Gemeinde selber zu verwirklichen.

- ² Grundlage für die Erstellung der erforderlichen Schutzplätze bildet die Schutzplatzbilanz der kantonalen Abteilung Militär und Bevölkerungsschutz.

§ 12 Anlagen

- ¹ Erstellung, Erneuerung Ausrüstung und Unterhalt von gemeinsamen Anlagen der ZSO erfolgen durch die jeweilige Standortgemeinde. Die Finanzierung erfolgt durch den Bund. Allfällige Baukostenbeiträge der Verbandsgemeinden zur Vorfinanzierung erfolgen jeweils im Verhältnis der Einwohnerzahlen.

Als gemeinsame Anlagen der ZSO Sonnenberg gelten:

| | |
|--------------------|-------------|
| KP II / BSA I | Kaiseraugst |
| BSA II | Kaiseraugst |
| BSA I | Rheinfelden |
| BSA II | Rheinfelden |
| KP | Rheinfelden |
| KP II red / BSA II | Magden |
| BSA | Maisprach |

- ² Für die Erstellung, Erneuerung und Ausrüstung sowie für den Unterhalt der gemeindeeigenen Anlagen sind die Verbandsgemeinden alleine verantwortlich.
- ³ Die Verbandsgemeinden sind verpflichtet, die nach Planung erforderlichen Anlagen ohne Entschädigung auf ihrem Boden zu dulden.

⁴ Als Führungsstandort der ZSO Sonnenberg wird der Kommandoposten in Kaiseraugst bestimmt.

⁵ Die Weiterverwendung von nicht mehr benötigten Anlagen muss mit der Abteilung Militär und Bevölkerungsschutz und dem Bundesamt für Zivilschutz geregelt werden.

§ 13 Eigentumsverhältnisse

¹ Die Anlagen stehen im Eigentum der jeweiligen Standortgemeinde.

² Das mobile Inventar (Gerätschaften, Fahrzeuge, Ausrüstungsgegenstände usw.) ist Eigentum des Verbandes. Es wird in Verzeichnissen festgehalten, die laufend nachzuführen sind.

§ 14 Benützungsrecht

¹ Die gemeinsam finanzierten Anlagen und das mobile Inventar stehen den Verbandsgemeinden für Zivilschutzzwecke uneingeschränkt zur Verfügung.

² Die Verbandsgemeinden können im Einvernehmen mit dem Vorstand und nach Rücksprache mit dem Zivilschutz Kdt über Räume und Material im Rahmen der Vorschriften auch anderweitig verfügen.

³ Vorbehalten bleiben die gesetzlichen Regelungen und Weisungen des Bundes

D. FINANZEN

§ 15 Mittelbeschaffung

¹ Alle Kosten für Verbandstätigkeiten des Vorstandes und für die Infrastruktur sowie für das Regionale Führungsorgan werden nach Einwohnerzahlen jährlich auf die Verbandsgemeinden aufgeteilt.

² Gemeinsame Kosten

Die Verbandsgemeinden tragen gemeinsam:

- a) Kosten der gemeinsamen Anlagen und Einrichtungen
- b) Kosten der Durchführung der Zivilschutzmassnahmen
- c) Verwaltungskosten
- d) Kosten für die Beschaffung des standardisierten Materials
- e) Ausbildungskosten

³ Kostentragung durch die einzelnen Gemeinden

Die einzelnen Gemeinden tragen:

- a) Kosten der Erstellung, der Einrichtung, des Unterhaltes, der Erneuerung und des Betriebes der eigenen Schutzbauten
- b) Kosten, welche durch ihre eigenen Massnahmen entstehen

⁴ Verteilung der gemeinsamen Kosten

Die gemeinsamen Kosten werden nach dem Verhältnis der Einwohnerzahlen auf die Vertragsgemeinden aufgeteilt. Massgebend sind die Einwohnerzahlen am 31. Dezember des Vorjahres.

- ⁵ Für unvorhergesehene Ausgaben und Investitionen können jährlich bis Fr. 20'000 im Voranschlag des Verbandes eingestellt werden.
- ⁶ Übersteigen die erforderlichen Investitionen diesen Rahmen, gelten die Bestimmungen von § 30 des Finanzdekrets vom 17. März 1981.

§ 16 Haftung

Für Verbindlichkeiten des Verbandes haftet vorab das Verbandsvermögen. In zweiter Linie haften die Verbandsgemeinden nach Massgabe der Einwohnerzahlen im Durchschnitt der letzten drei Jahre.

§ 17 Rechnungsführung

- ¹ Die Rechnungsführung obliegt der Gemeinde Rheinfelden. Sie erhält dafür eine Verwaltungsentschädigung, welche vom Vorstand, in Absprache mit dem betreffenden Gemeinderat, festgelegt wird.
- ² Der Vorstand stellt den Gemeinden rechtzeitig den Voranschlag für das kommende Rechnungsjahr mit Angabe der Anteile der Betriebskosten zu.
- ³ Die budgetierten Gemeindeanteile werden den Gemeinden bis Mitte des Geschäftsjahres mit einer Zahlungsfrist von 30 Tagen in Rechnung gestellt.
- ⁴ Voranschlag und Rechnungsauszug sind 14 Tage vor der entsprechenden Vorstandssitzung in den Verbandsgemeinden öffentlich aufzulegen.

E. SCHLUSSBESTIMMUNGEN

§ 18 Streitigkeiten

- ¹ Bei Streitigkeiten zwischen den Vertragsgemeinden ist in erster Instanz eine Vermittlungsverhandlung vor der Abteilung Militär und Bevölkerungsschutz durchzuführen. Führt diese Verhandlung zu keiner Einigung, entscheidet der Regierungsrat des Kantons Aargau im Verwaltungsbeschwerdeverfahren.
- ² Vorbehalten bleibt die Zuständigkeit des Verwaltungsgerichts aufgrund einer verwaltungsrechtlichen Klage gemäss § 60 des kantonalen Gesetzes über die Verwaltungspflege.

§ 19 Nachträglicher Beitritt

Der nachträgliche Beitritt weiterer Gemeinden ist möglich. Die Beitrittsbedingungen werden durch den Vorstand in Übereinkunft mit dem neuen Mitglied festgesetzt.

§ 20 Austritt und Auflösung

- ¹ Der Austritt einer Gemeinde aus dem Verband ist nur aus wichtigen Gründen und nach Einhaltung einer Kündigungsfrist von 2 Jahren möglich. Vorbehalten bleibt § 82 der Gemeindegesetzgebung.
- ² Die austretende Gemeinde hat einzig Anspruch auf Rückerstattung der Baukostenbeiträge ohne Zins, wobei für die Altersentwertung der finanzierten baulichen Anlagen ein Abzug von jährlich 2 % erfolgt.

- ³ Bei Auflösung des Verbandes werden die Vermögenswerte und Verpflichtungen nach Massgabe der Einwohnerzahlen der letzten 3 Jahre auf die Gemeinde verteilt.

§ 21 Änderung der Satzungen

Die Änderungen der Satzungen bedürfen der Genehmigung durch die Gemeindeversammlungen der Verbandsgemeinden und unterliegen der Rechtskontrolle der Kantone.

§ 22 Inkrafttreten

- ¹ Diese Satzungen treten, unter Vorbehalt der Zustimmung durch die Gemeindeversammlungen der Verbandsgemeinden und der Kantone, am in Kraft.
- ² Die Satzungen der Zivilschutzorganisation Sonnenberg in Kraft seit 01.01.2004, von den Regierungsräten am 10.12.2003 und 09.02.2004 genehmigt, sind aufgehoben.

| Bisherige Gemeindeordnung | Neue Gemeindeordnung |
|--|---|
| <p>§ 2 Behördenorganisation (§ 6 GemG)</p> <p>¹Es bestehen folgende Behörden:</p> <p>a) Gemeinderat, bestehend aus fünf Mitgliedern;</p> <p>b) Ortsschulpflege, bestehend aus fünf Mitgliedern;</p> <p>c) Fürsorgebehörde, bestehend aus fünf Mitgliedern;</p> <p>d) Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission, bestehend aus drei Mitgliedern;</p> <p>e) Wahlbüro, bestehend aus sieben Mitgliedern.</p> | <p>§ 2 Behördenorganisation (§ 6 GemG)</p> <p>¹Es bestehen folgende Behörden:</p> <p>a) Gemeinderat, bestehend aus fünf Mitgliedern;</p> <p>b) Schulrat, für Kindergarten und Primarschule, bestehend aus fünf Mitgliedern;</p> <p>c) Sozialhilfebehörde, bestehend aus fünf Mitgliedern;</p> <p>d) Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission, bestehend aus drei Mitgliedern;</p> <p>e) Wahlbüro, bestehend aus sieben Mitgliedern.</p> |
| <p>§ 3 Wahlorgane (§ 50 GemG)</p> <p>¹An der Urne werden gewählt:</p> <p>a) der Gemeinderat,</p> <p>b) der Gemeindepräsident oder die Gemeindepräsidentin,</p> <p>c) die Ortsschulpflege und die Vertreter in auswärtigen Schulpflegen,</p> <p>d) die Fürsorgebehörde,</p> <p>e) das Wahlbüro,</p> | <p>§ 3 Wahlorgane (§ 50 GemG)</p> <p>¹An der Urne werden gewählt:</p> <p>a) der Gemeinderat,</p> <p>b) der Gemeindepräsident oder die Gemeindepräsidentin,</p> <p>c) vier Mitglieder des Schulrates,</p> <p>d) vier Mitglieder der Sozialhilfebehörde,</p> <p>e) das Wahlbüro,</p> |

| | |
|--|--|
| | <p>³durch den Gemeinderat werden gewählt:</p> <p>a) 1 Mitglied des Schulrates, aus seiner Mitte</p> <p>b) 1 Mitglied der Sozialhilfebehörde, aus seiner Mitte</p> <p>c) 1 Mitglied des Schulrates der Kreismusikschule Gelterkinden</p> |
| | <p>⁴durch den Schulrat wird gewählt:</p> <p>1 Mitglied des Sekundarschulrates Gelterkinden, aus seiner Mitte</p> |
| <p>§ 5 Stille Wahl (§ 30 GpR)</p> <p>Die Stille Wahl ist möglich bei der Wahl:</p> <p>a)des Gemeindepräsidenten oder der Gemeindepräsidentin,</p> <p>b)des Wahlbüros.</p> | <p>§ 5 Stille Wahl (§ 30 GpR)</p> <p>Die Stille Wahl ist möglich bei der Wahl:</p> <p>a)des Gemeindepräsidenten oder der Gemeindepräsidentin,</p> <p>b)des Wahlbüros.</p> <p><i>c)des Schulrates</i></p> <p><i>d)der Sozialhilfebehörde</i></p> |

| Ergebnis | Rechnung 2004 | | Voranschlag 2004 | | Rechnung 2003 | |
|--------------------------------|----------------------|---------------------|-------------------------|---------------------|----------------------|---------------------|
| | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| Laufende Rechnung | 4'216'005.31 | 4'216'005.31 | 3'216'170.00 | 3'216'170.00 | 3'249'257.27 | 3'249'257.27 |
| Total Aufwand und Ertrag | 3'556'557.95 | 4'216'005.31 | 3'216'170.00 | 2'916'324.00 | 3'212'033.93 | 3'249'257.27 |
| Ertragsüberschuss | 659'447.36 | | | | 37'223.34 | |
| Aufwandüberschuss | | | | 299'846.00 | | |
| Investitionsrechnung | 538'659.50 | 538'659.50 | 400'000.00 | 400'000.00 | 631'319.50 | 631'319.50 |
| Total Ausgaben und Einnahmen | 293'231.20 | 538'659.50 | 400'000.00 | 80'000.00 | 631'319.50 | 138'213.40 |
| Zunahme der Nettoinvestitionen | | | | 320'000.00 | | 493'106.10 |
| Abnahme der Nettoinvestitionen | 245'428.30 | | | | | |
| Finanzierung | 1'575'103.49 | 1'575'103.49 | 619'846.00 | 619'846.00 | 493'106.10 | 493'106.10 |
| Zunahme der Nettoinvestitionen | | | 320'000.00 | | 493'106.10 | |
| Abnahme der Nettoinvestitionen | | 245'428.30 | | | | |
| Ord. Abschreibungen VV | | 346'597.70 | | 330'000.00 | | 349'606.10 |
| Zus. Abschreibungen VV | | 229'924.00 | | | | |
| Abschreibung Bilanzfehlbetrag | | 93'706.13 | | 40'000.00 | | 40'000.00 |
| Aufwandüberschuss LR | | | 299'846.00 | | | |
| Ertragsüberschuss LR | | 659'447.36 | | | | 37'223.34 |
| Finanzierungsüberschuss | 1'575'103.49 | | | | | |
| Finanzierungsfehlbetrag | | | | 249'846.00 | | 66'276.66 |
| Kapitalveränderung | 1'868'334.69 | 1'868'334.69 | 699'846.00 | 699'846.00 | 631'319.50 | 631'319.50 |
| Finanzierungsüberschuss | | 1'575'103.49 | | | | |
| Finanzierungsfehlbetrag | | | 249'846.00 | | 66'276.66 | |
| Aktivierungen | | 293'231.20 | | 400'000.00 | | 631'319.50 |
| Passivierungen | 1'208'887.33 | | 450'000.00 | | 527'819.50 | |
| Zunahme des Kapitals | 659'447.36 | | | | 37'223.34 | |
| Abnahme des Kapitals | | | | 299'846.00 | | |

| Funktionale Gliederung | Rechnung 2004 | | Voranschlag 2004 | | Rechnung 2003 | |
|-------------------------------|----------------------|---------------------|-------------------------|---------------------|----------------------|---------------------|
| | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| Allgemeine Verwaltung | 443'459.85 | 198'138.40 | 467'420.00 | 181'160.00 | 455'981.70 | 183'625.90 |
| Nettoaufwand | | 245'321.45 | | 286'260.00 | | 272'355.80 |
| Öffentliche Sicherheit | 66'154.75 | 58'859.80 | 85'280.00 | 41'724.00 | 85'676.45 | 65'406.00 |
| Nettoaufwand | | 7'294.95 | | 43'556.00 | | 20'270.45 |
| Bildung | 1'288'687.22 | 234'003.91 | 1'216'130.00 | 193'740.00 | 1'279'819.28 | 238'291.72 |
| Nettoaufwand | | 1'054'683.31 | | 1'022'390.00 | | 1'041'527.56 |
| Kultur und Freizeit | 79'014.05 | 636.95 | 58'650.00 | 1'000.00 | 37'151.15 | 960.85 |
| Nettoaufwand | | 78'377.10 | | 57'650.00 | | 36'190.30 |
| Gesundheit | 160'383.30 | 44'777.80 | 161'100.00 | 37'000.00 | 164'966.95 | 43'714.20 |
| Nettoaufwand | | 115'605.50 | | 124'100.00 | | 121'252.75 |
| Soziale Wohlfahrt | 345'132.95 | 186'470.10 | 279'050.00 | 75'500.00 | 334'638.70 | 157'642.10 |
| Nettoaufwand | | 158'662.85 | | 203'550.00 | | 176'996.60 |
| Verkehr | 577'799.55 | 28'902.75 | 346'000.00 | 29'000.00 | 326'139.10 | 29'374.45 |
| Nettoaufwand | | 548'896.80 | | 317'000.00 | | 296'764.65 |
| Umwelt und Raumplanung | 319'258.85 | 297'331.70 | 329'630.00 | 283'200.00 | 291'983.05 | 270'539.25 |
| Nettoaufwand | | 21'927.15 | | 46'430.00 | | 21'443.80 |
| Volkswirtschaft | 109'722.85 | 82'900.40 | 121'410.00 | 89'300.00 | 103'502.70 | 130'223.80 |
| Nettoaufwand/-ertrag | | 26'822.45 | | 32'110.00 | 26'721.10 | |
| Finanzen und Steuern | 166'944.58 | 3'083'983.50 | 151'500.00 | 1'984'700.00 | 132'174.85 | 2'129'479.00 |
| Nettoertrag | 2'917'038.92 | | 1'833'200.00 | | 1'997'304.15 | |
| Total | 3'556'557.95 | 4'216'005.31 | 3'216'170.00 | 2'916'324.00 | 3'212'033.93 | 3'249'257.27 |
| Ertragsüberschuss | 659'447.36 | | | | 37'223.34 | |
| Aufwandüberschuss | | | | 299'846.00 | | |
| T o t a l | 4'216'005.31 | 4'216'005.31 | 3'216'170.00 | 3'216'170.00 | 3'249'257.27 | 3'249'257.27 |

| | | Rechnung 2004 | | Voranschlag 2004 | | Rechnung 2003 | |
|-----------|------------------------------------|---------------------|-------------------|---------------------|-------------------|---------------------|-------------------|
| | | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 0 | Allgemeine Verwaltung | 443'459.85 | 198'138.40 | 467'420.00 | 181'160.00 | 455'981.70 | 183'625.90 |
| 01 | Legislative und Exekutive | 61'496.25 | | 71'300.00 | | 70'320.05 | |
| 011 | Gemeindeversammlung | 8'086.25 | | 11'500.00 | | 10'005.55 | |
| 012 | Gemeinderat, Kommissionen | 53'410.00 | | 59'800.00 | | 60'314.50 | |
| 02 | Allgemeine Verwaltung | 379'068.45 | 198'138.40 | 393'120.00 | 181'160.00 | 382'665.40 | 183'625.90 |
| 020 | Gemeindeverwaltung | 379'068.45 | 198'138.40 | 393'120.00 | 181'160.00 | 382'665.40 | 183'625.90 |
| 03 | Leistungen für Pensionierte | 2'895.15 | | 3'000.00 | | 2'996.25 | |
| 030 | Pensioniertes Personal | 2'895.15 | | 3'000.00 | | 2'996.25 | |
| 1 | Öffentliche Sicherheit | 66'154.75 | 58'859.80 | 85'280.00 | 41'724.00 | 85'676.45 | 65'406.00 |
| 10 | Rechtsaufsicht | 9'106.10 | | 15'000.00 | | 7'745.50 | |
| 100 | Vermessungswesen | 6'275.10 | | 9'000.00 | | 2'706.50 | |
| 101 | Übrige Rechtspflege | 2'831.00 | | 6'000.00 | | 5'039.00 | |
| 14 | Feuerwehr | 38'880.30 | 58'588.60 | 43'600.00 | 40'724.00 | 37'249.95 | 46'506.00 |
| 140 | Feuerwehr | 38'880.30 | 58'588.60 | 43'600.00 | 40'724.00 | 37'249.95 | 46'506.00 |
| 15 | Militär | 15'155.75 | | 18'100.00 | | 16'808.50 | |
| 150 | Militär | | | 500.00 | | | |
| 151 | Schiesswesen | 15'155.75 | | 17'600.00 | | 16'808.50 | |
| 16 | Zivile Sicherheit | 3'012.60 | 271.20 | 8'580.00 | 1'000.00 | 23'872.50 | 18'900.00 |
| 160 | Zivilschutz | 3'012.60 | 271.20 | 8'580.00 | 1'000.00 | 23'872.50 | 18'900.00 |
| 2 | Bildung | 1'288'687.22 | 234'003.91 | 1'216'130.00 | 193'740.00 | 1'279'819.28 | 238'291.72 |
| 20 | Kindergarten | 117'101.36 | 26'768.28 | 117'930.00 | 26'040.00 | 109'803.44 | 11'645.23 |
| 200 | Kindergarten | 117'101.36 | 26'768.28 | 117'930.00 | 26'040.00 | 109'803.44 | 11'645.23 |
| 21 | Primarschule | 756'722.26 | 174'077.43 | 678'200.00 | 148'800.00 | 671'283.74 | 189'283.04 |
| 210 | Primarschule | 752'295.41 | 174'077.43 | 658'200.00 | 148'800.00 | 651'680.04 | 189'283.04 |
| 212 | Kleinklassen Primar | 4'426.85 | | 20'000.00 | | 19'603.70 | |
| 22 | Realschule | -15'000.00 | | | | 96'457.95 | |
| 220 | Realschule | -15'000.00 | | | | 96'457.95 | |

| | | | | | | | |
|-----------|--------------------------------|-------------------|------------------|-------------------|------------------|-------------------|------------------|
| 24 | Schulliegenschaften | 256'130.90 | 14'973.50 | 246'550.00 | 13'500.00 | 252'531.00 | 31'983.45 |
| 240 | Schulliegenschaften | 256'130.90 | 14'973.50 | 246'550.00 | 13'500.00 | 252'531.00 | 31'983.45 |
| 25 | Jugendmusikschule | 90'173.85 | | 97'000.00 | | 69'878.45 | |
| 250 | Jugendmusikschule | 90'173.85 | | 97'000.00 | | 69'878.45 | |
| 26 | Sonderschulen | 76'494.70 | 13'326.00 | 76'450.00 | 5'400.00 | 79'864.70 | 5'380.00 |
| 260 | IV-Sonderschule | 76'494.70 | 13'326.00 | 76'450.00 | 5'400.00 | 79'864.70 | 5'380.00 |
| 29 | Übriges Bildungswesen | 7'064.15 | 4'858.70 | | | | |
| 292 | Erwachsenenbildung | | | | | | |
| 295 | Mittagstisch | 7'064.15 | 4'858.70 | | | | |
| 3 | Kultur und Freizeit | 79'014.05 | 636.95 | 58'650.00 | 1'000.00 | 37'151.15 | 960.85 |
| 30 | Kulturförderung | 18'840.90 | 636.95 | 23'850.00 | 1'000.00 | 18'265.20 | 960.85 |
| 300 | Kulturförderung | 15'840.90 | 636.95 | 20'850.00 | 1'000.00 | 15'265.20 | 960.85 |
| 301 | Museum | 1'000.00 | | 1'000.00 | | 1'000.00 | |
| 302 | Theater und Musik | 2'000.00 | | 2'000.00 | | 2'000.00 | |
| 31 | Denkmalpflege | 15'687.00 | | 6'000.00 | | 5'000.00 | |
| 310 | Denkmalpflege / Heimatschutz | 15'687.00 | | 6'000.00 | | 5'000.00 | |
| 34 | Sport | 42'986.15 | | 27'400.00 | | 12'685.95 | |
| 340 | Sport | 42'986.15 | | 27'400.00 | | 12'685.95 | |
| 39 | Kirche | 1'500.00 | | 1'400.00 | | 1'200.00 | |
| 390 | Kirche | 1'500.00 | | 1'400.00 | | 1'200.00 | |
| 4 | Gesundheit | 160'383.30 | 44'777.80 | 161'100.00 | 37'000.00 | 164'966.95 | 43'714.20 |
| 41 | Pflegeheime | 79'515.20 | | 90'000.00 | | 79'721.50 | |
| 410 | Pflegeheime | 79'515.20 | | 90'000.00 | | 79'721.50 | |
| 44 | Ambulante Krankenpflege | 23'361.80 | | 22'100.00 | | 31'115.60 | |
| 440 | Ambulante Krankenpflege | 23'361.80 | | 22'100.00 | | 31'115.60 | |
| 46 | Schulgesundheitsdienst | 57'506.30 | 44'777.80 | 49'000.00 | 37'000.00 | 54'129.85 | 43'714.20 |
| 460 | Schulärztliche Pflege | 270.00 | | 2'000.00 | | 574.25 | |
| 461 | Kinder- und Jugendzahnpflege | 57'236.30 | 44'777.80 | 47'000.00 | 37'000.00 | 53'555.60 | 43'714.20 |

| | | | | | | | |
|-----------|---------------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| 5 | Soziale Wohlfahrt | 345'132.95 | 186'470.10 | 279'050.00 | 75'500.00 | 334'638.70 | 157'642.10 |
| 50 | Altersversicherung | | | | | 17'959.00 | |
| 500 | Altersversicherung | | | | | 17'959.00 | |
| 51 | Invalidenversicherung | | | | | 33'718.00 | |
| 510 | Invalidenversicherung | | | | | 33'718.00 | |
| 52 | Krankenversicherung | | | 500.00 | | | |
| 520 | Krankenversicherung | | | 500.00 | | | |
| 53 | Sonstige Sozialvers. | 151'747.00 | | 150'000.00 | | 111'559.00 | |
| 530 | Ergänzungsleistungen AHV, IV | 151'747.00 | | 150'000.00 | | 111'559.00 | |
| 56 | Sozialer Wohnungsbau | | 13'950.00 | 2'000.00 | | | |
| 560 | Mietzinszuschüsse | | 13'950.00 | 2'000.00 | | | |
| 57 | Altersheime | 10'200.00 | | 10'200.00 | | 11'400.00 | |
| 570 | Altersheime | 10'200.00 | | 10'200.00 | | 11'400.00 | |
| 58 | Sozialhilfe | 183'185.95 | 172'520.10 | 116'350.00 | 75'500.00 | 160'002.70 | 157'642.10 |
| 581 | Unterstütz. gem. Gesetz | 70'795.30 | 51'904.25 | 55'150.00 | 10'000.00 | 56'757.50 | 52'978.95 |
| 585 | Asylwesen | 108'870.65 | 120'615.85 | 61'000.00 | 65'500.00 | 102'865.20 | 104'663.15 |
| 589 | Übrige Sozialhilfe | 3'520.00 | | 200.00 | | 380.00 | |
| 6 | Verkehr | 577'799.55 | 28'902.75 | 346'000.00 | 29'000.00 | 326'139.10 | 29'374.45 |
| 62 | Gemeindestrassen | 500'561.15 | 28'902.75 | 271'000.00 | 29'000.00 | 249'634.10 | 29'374.45 |
| 620 | Gemeindestrassen / Werkhof | 500'561.15 | 28'902.75 | 271'000.00 | 29'000.00 | 249'634.10 | 29'374.45 |
| 65 | Regionalverkehr | 77'238.40 | | 75'000.00 | | 76'505.00 | |
| 651 | Regionalverkehr | 77'238.40 | | 75'000.00 | | 76'505.00 | |
| 7 | Umwelt und Raumordnung | 319'258.85 | 297'331.70 | 329'630.00 | 283'200.00 | 291'983.05 | 270'539.25 |
| 70 | Wasserversorgung (SF) | 134'754.85 | 134'754.85 | 120'000.00 | 120'000.00 | 117'892.90 | 117'892.90 |
| 700 | Wasserversorgung | 134'754.85 | 134'754.85 | 120'000.00 | 120'000.00 | 117'892.90 | 117'892.90 |
| 71 | Abwasserbeseitigung (SF) | 143'718.85 | 143'718.85 | 146'200.00 | 146'200.00 | 132'313.55 | 132'313.55 |
| 710 | Abwasserbeseitigung | 143'718.85 | 143'718.85 | 146'200.00 | 146'200.00 | 132'313.55 | 132'313.55 |
| 73 | Abfallbewirtschaftung | 8'413.00 | 10'258.00 | 8'400.00 | 8'500.00 | 10'052.95 | 9'582.80 |

| | | | | | | | |
|-----|-----------------------|----------|-----------|----------|----------|-----------|----------|
| 730 | Abfallbewirtschaftung | 8'413.00 | 10'258.00 | 8'400.00 | 8'500.00 | 10'052.95 | 9'582.80 |
|-----|-----------------------|----------|-----------|----------|----------|-----------|----------|

| | | | | | | | |
|-----------|--------------------------------|-------------------|---------------------|-------------------|---------------------|-------------------|---------------------|
| 74 | Friedhof und Bestattung | 25'154.50 | | 35'530.00 | | 18'128.65 | 7'000.00 |
| 740 | Friedhof und Bestattung | 25'154.50 | | 35'530.00 | | 18'128.65 | 7'000.00 |
| 78 | Übriger Umweltschutz | 5'000.00 | 8'600.00 | 7'000.00 | 8'500.00 | 10'862.60 | 3'750.00 |
| 780 | Übriger Umweltschutz | | 4'950.00 | | 5'000.00 | 4'850.00 | |
| 785 | Hundehaltung | 5'000.00 | 3'650.00 | 7'000.00 | 3'500.00 | 6'012.60 | 3'750.00 |
| 79 | Raumplanung | 2'217.65 | | 12'500.00 | | 2'732.40 | |
| 790 | Raumplanung | 2'217.65 | | 12'500.00 | | 2'732.40 | |
| 8 | Volkswirtschaft | 109'722.85 | 82'900.40 | 121'410.00 | 89'300.00 | 103'502.70 | 130'223.80 |
| 80 | Landwirtschaft | 7'712.65 | 568.00 | 10'000.00 | 1'000.00 | 6'747.20 | 1'336.00 |
| 800 | Landwirtschaft | 7'712.65 | 568.00 | 10'000.00 | 1'000.00 | 6'747.20 | 1'336.00 |
| 81 | Forstwirtschaft | 61'575.85 | 47'160.60 | 76'650.00 | 54'600.00 | 58'584.90 | 96'098.25 |
| 810 | Forstwirtschaft | 61'575.85 | 47'160.60 | 76'650.00 | 54'600.00 | 58'584.90 | 96'098.25 |
| 82 | Jagd / Fischerei | 1'111.00 | 5'700.00 | 1'260.00 | 5'700.00 | 1'111.00 | 5'700.00 |
| 820 | Jagd / Fischerei | 1'111.00 | 5'700.00 | 1'260.00 | 5'700.00 | 1'111.00 | 5'700.00 |
| 86 | Energie | 39'323.35 | 29'471.80 | 33'500.00 | 28'000.00 | 37'059.60 | 27'089.55 |
| 863 | Wärmeverbund (Holz) | 39'323.35 | 29'471.80 | 33'500.00 | 28'000.00 | 37'059.60 | 27'089.55 |
| 9 | Finanzen und Steuern | 166'944.58 | 3'083'983.50 | 151'500.00 | 1'984'700.00 | 132'174.85 | 2'129'479.00 |
| 90 | Steuern | 6'296.30 | 2'450'833.40 | 2'500.00 | 1'479'000.00 | 2'368.35 | 1'550'574.65 |
| 900 | Ordentliche Steuern | | 1'476'847.70 | | 1'400'000.00 | | 1'432'610.70 |
| 901 | Ordentliche Steuern Vorjahre | | 918'034.25 | | 20'000.00 | | 71'084.75 |
| 902 | Quellensteuern | | 26'575.00 | | 15'000.00 | | 16'822.05 |
| 903 | Steuerabschreibungen | 6'296.30 | | 2'000.00 | | 2'368.35 | |
| 904 | Ordentliche Steuern | | 14'499.85 | | 40'000.00 | | 30'614.30 |
| 905 | Ordentliche Steuern Vorjahre | | 14'876.60 | | 4'000.00 | | -557.15 |
| 906 | Abschreibung Steuern | | | 500.00 | | | |
| 92 | Finanzausgleich | | 578'892.00 | | 500'000.00 | | 540'248.00 |
| 921 | Finanzausgleich | | 578'892.00 | | 500'000.00 | | 540'248.00 |
| 93 | Einnahmenanteile | | 41'540.00 | | | | 34'363.25 |
| 931 | Anteile an kantonalen Steuern | | 41'540.00 | | | | 34'363.25 |

| | | | | | | | |
|-----------|---------------------------------|------------------|------------------|-------------------|-----------------|------------------|-----------------|
| 94 | Vermögens/Schuldenverw. | 66'942.15 | 12'718.10 | 109'000.00 | 5'700.00 | 89'806.50 | 4'293.10 |
| 940 | Kapital- / Zinsendienst | 63'440.65 | 9'144.90 | 95'000.00 | 4'700.00 | 83'205.65 | 1'950.90 |
| 941 | Zinsendienst Steuern | 3'501.50 | 3'573.20 | 14'000.00 | 1'000.00 | 6'600.85 | 2'342.20 |
| 960 | Legate | | | | | | |
| 99 | Nicht aufgeteilte Posten | 93'706.13 | | 40'000.00 | | 40'000.00 | |
| 990 | Abschreibung Bilanzfehlbetrag | 93'706.13 | | 40'000.00 | | 40'000.00 | |

Investitionsrechnung

| Konto | Investition | Rechnung 2004 | | Ausgaben Vorjahre | Kredit | Restbetrag |
|--------------|--------------------------|---------------|------------|----------------------|------------|------------|
| | | Ausgaben | Einnahmen | | | |
| 020.503 | Isolation Dorfplatz 3 | 5'330.00 | | 120'191.80 | 120'000.00 | - 5'521.80 |
| 020.503.01 | Balkon Gemeindezentrum | 575 | | | 50'000.00 | 49'425.00 |
| 020.503.02 | Umbau Gemeindeverwaltung | 37'465.20 | | 37'465.20 | 30'000.00 | - 7'465.20 |
| 140.506 | Feuerwehrfahrzeug *** | 47'026.90 | | | 55'000.00 | 7'973.10 |
| 160.666 | Abgaben an Schutzbauten | | 13'850.00 | | | |
| 210.500 + 01 | Heizung Schulhaus | 178'097.35 | | 5'745.85 | 190'000.00 | 6'156.80 |
| 240.503 | Materialraum Turnhalle | 1'005.75 | | 18'410.10 | 20'000.00 | 584.15 |
| 620.501.04 | Bündtenweg | 40'635.05 | | 115'183.35 | 160'000.00 | 4'181.60 |
| 620.501.05 | Eichweg | 2'398.90 | | 16'003.60 | 21'000.00 | 2'597.50 |
| 620.503 | Sanierung Werkhof | 2'472.50 | | 25'890.35 | 30'000.00 | 1'637.15 |
| 620.610 | Anschlussbeiträge | | 284'242.50 | | | |
| 700.610 | Anschlussbeiträge | | 81'903.55 | | | |
| 700.661 | Beitrag BGV | | 2'560.00 | | | |
| 71.610 | Anschlussbeiträge | | 156'103.45 | | | |
| 790.581 | Revision Zonenplanung | 11'958.05 | | 0.00 | 60'000.00 | 48'041.95 |

*** Nach Abzug der Subventionen der Gebäudeversicherung betragen die Nettokosten für die Gemeinde noch Fr. 13'293.40